

*Wir machen das Burgenland müll-fit!*

# UMWELTERKLÄRUNG 2025

## BURGENLÄNDISCHER MÜLLVERBAND



**EMAS**

Geprüftes  
Umweltmanagement

REG. NO. AT-000429

<b>Abkürzung</b>	<b>Bedeutung</b>
BMV	Burgenländischer Müllverband
UDB	Umweltdienst Burgenland GmbH

## Inhaltsübersicht

0. Vorworte	4
1. Allgemeine Angaben	8
2. Organisation	8
3. Geschichtliche Entwicklung	10
4. Zuständigkeiten	12
5. Managementsystem nach EMAS, ISO 14001 und ISO 9001	12
6. Leitbild	15
7. Sustainable Development Goals (SDGs)	16
8. BMV und seine Kund:innen	17
9. Standorte	18
10. Indirekte Umweltauswirkungen – Öffentlichkeitsarbeit & Bildung	21
11. Direkte Umweltauswirkungen	22
12. Lebenswegbetrachtung	27
13. Übersicht direkter und indirekter Umweltauswirkungen	31
14. Erreichte Ziele 2020–2025	32
15. Ziele 2026+	33
16. Gültigkeitserklärung	35
17. Anfragen	36

## Vorwort

Obmann



*Bgm. Michael Lampel*

**Der Burgenländische Müllverband (BMV) steht für Fortschritt aus Verantwortung.** Gemeinsam mit den Gemeinden schaffen wir Strukturen, die ökologische Vernunft und organisatorische Effizienz miteinander verbinden.

Das Jahr 2025 steht für einen bedeutenden Schritt in der Entwicklung der burgenländischen Abfallwirtschaft. Mit der Einführung der Mix-Sammlung, dem weiteren Ausbau der Ressourcenparks und der konsequenten Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zeigt der Burgenländische Müllverband, dass ökologisches Handeln und organisatorische Effizienz Hand in Hand gehen können.

Die Herausforderungen im Umwelt- und Klimaschutz sind groß. Umso wichtiger ist es, dass alle burgenländischen Gemeinden gemeinsam an einem Strang ziehen. Der BMV ist dafür das verbindende Element – ein Dachverband, der die Interes-

sen der Gemeinden bündelt, innovative Lösungen fördert und den Weg in eine moderne Kreislaufwirtschaft aktiv mitgestaltet.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht Stillstand, sondern stetige Weiterentwicklung. Nur wenn wir Ressourcen achtsam nutzen, Wissen weitergeben und Verantwortung übernehmen, sichern wir die Lebensqualität für kommende Generationen.

Ich danke allen Gemeinden, Partnerorganisationen und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BMV für ihr Engagement und ihren Einsatz für ein sauberes, lebenswertes Burgenland.

## Vorwort

### Obmann-Stellvertreter

Die Umwelterklärung 2025 zeigt eindrucksvoll, wie breit und vielfältig die Arbeit des Burgenländischen Müllverbandes geworden ist.

Abfallwirtschaft ist längst mehr als Entsorgung – sie ist ein zentraler Teil einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Es geht um Bildung, Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und Innovation.

**Erfolg entsteht immer dort, wo viele gemeinsam Verantwortung übernehmen.** Der Burgenländische Müllverband zeigt, wie aus Kooperation, Wissen und Engagement ein starkes Fundament für eine nachhaltige Zukunft entsteht.

Besonders stolz bin ich auf die Projekte, die Bewusstseinsbildung und Praxis miteinander verbinden: die kindgerechte Umweltbildung mit „Toni Waschbär“, die digitalen Informationsformate und die stetige Erweiterung der regionalen Sammelstellen. Diese Maßnahmen schaffen Nähe zur Bevölkerung und machen Umweltbewusstsein erlebbar.

Der Erfolg des BMV beruht auf Zusammenarbeit – zwischen Gemeinden, Bürgerinnen und Bürgern sowie allen, die täglich in der Abfallwirtschaft tätig sind. Gemeinsam gestalten wir ein System, das funktioniert, und ein Land, das Verantwortung übernimmt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dazu beitragen, dass Umweltschutz im Burgenland nicht nur ein Ziel, sondern gelebte Realität ist.



Bgm. Georg Rosner

## Vorwort Geschäftsführung



Mag. Thomas Schlögl

**Mit der Umwelterklärung 2025 zeigen wir, wie moderne Abfallwirtschaft über Entsorgung hinausgeht: Sie verbindet Ökologie, Bildung und digitale Kommunikation zu einem zukunftsfähigen Gesamtsystem.** Unser Ziel ist es, nicht nur Abfälle zu behandeln, sondern die Menschen im Burgenland aktiv zu motivieren, Ressourcen bewusst zu nutzen und Verantwortung zu übernehmen.

Nachhaltigkeit ist und bleibt der Leitgedanke unserer täglichen Arbeit in der burgenländischen Abfallwirtschaft. Mit der Umwelterklärung 2025 präsentieren wir eine modernisierte Ausrichtung unseres Verbandes, die neben ökologischen und ökonomischen Zielen auch verstärkt auf Digitalisierung, Kommunikation und Bildung setzt.

Unser Anspruch ist es, durch innovative Maßnahmen, nachhaltige Strategien und klare Botschaften nicht nur Abfälle umweltgerecht zu behandeln, sondern auch die Menschen im Burgenland aktiv in eine ressourcenschonende Zukunft einzubinden.

Die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen wurden durch das Burgenländische Abfallwirtschaftsgesetz der letzten Jahre nachhaltig gestärkt. Damit ist der Burgenländische Müllverband (BMV) optimal aufgestellt, um gemeinsam mit seinen Gemeinden und Partnern die abfallwirtschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte zu meistern.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Verbindung von Umweltbewusstsein und digitaler Reichweite: Mit Social Media, neuen Bildungsformaten und dem Maskottchen „Toni Waschbär“ setzen wir innovative Impulse, die nicht nur informieren, sondern auch begeistern sollen.

## Vorwort

### Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung, Qualitäts- und Umweltmanagement

Die Zukunft der Abfallwirtschaft liegt nicht nur in der technischen Optimierung von Prozessen, sondern vor allem in strategischer Ausrichtung und nachhaltiger Unternehmensführung. Unser Ziel ist es, den Burgenländischen Müllverband zu einem zukunftsfähigen und innovativen Verband zu transformieren. Ein Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung, die effizienteres Arbeiten, zeitgemäße

**Die Zukunft der Abfallwirtschaft liegt in der Verbindung von Verantwortung, Innovation und Bildung.** Nur wer digitale Möglichkeiten nutzt, Wissen ansprechend vermittelt und strategisch handelt, schafft ein System, das Menschen aller Generationen für Nachhaltigkeit begeistert.

Informationsvermittlung und direkte Ansprache der Menschen im Burgenland ermöglicht.

Gleichzeitig haben wir im Bildungsbereich neue Akzente gesetzt: Mit dem Maskottchen „Toni Waschbär“ und den Picci-Büchern für Volksschulkinder schaffen wir ein modernes, kindgerechtes Angebot, das Wissen spielerisch vermittelt und Begeisterung für Umweltthemen weckt. Damit erreichen wir schon die Jüngsten und legen den Grundstein für nachhaltiges Denken und Handeln über Generationen hinweg.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur Umweltbewusstsein, sondern auch Verantwortung in der Unternehmensführung. Die strategische Weiterentwicklung des BMV zu einem modernen Abfallwirtschaftsverband ist daher unser übergeordnetes Ziel. Durch klare Maßnahmen – von digitaler Reichweite über Bildungsinitiativen bis hin zu einer engen Verbindung von Qualitäts-, Umwelt- und Öffentlichkeitsarbeit – wollen wir den BMV nachhaltig und zukunftssicher positionieren.



*Sandra Glatz, akad. DMM, MA*

Wir sind überzeugt: Nur wenn ökologische Verantwortung, moderne Kommunikationsformen und innovative Bildungsarbeit Hand in Hand gehen, kann ein Verband langfristig erfolgreich sein und die Lebensqualität im Burgenland sichern.

## **1. Allgemeine Angaben über den Burgenländischen Müllverband**

Der Burgenländische Müllverband (BMV) ist der gemeinsame Dachverband aller 171 burgenländischen Gemeinden und betreut rund 301.790 Einwohner<sup>1</sup> (2025). Die Verwaltung befindet sich in Oberpullendorf. Für jeden Bezirk im Burgenland übernehmen Abfallberater im Außendienst die Beratung der Bevölkerung, Gemeinden und zeichnen sich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Schulung der burgenländischen Schülerinnen und Schüler zu den Themen der Abfallwirtschaft verantwortlich. Mit 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (inklusive Abfallberatung) koordiniert der BMV sämtliche Aufgaben der kommunalen Abfallwirtschaft. *Gesetzliche Grundlage für die Abfallwirtschaft im Burgenland ist das Burgenländische Abfallwirtschaftsgesetz<sup>2</sup>.*

## **2. Organisation**

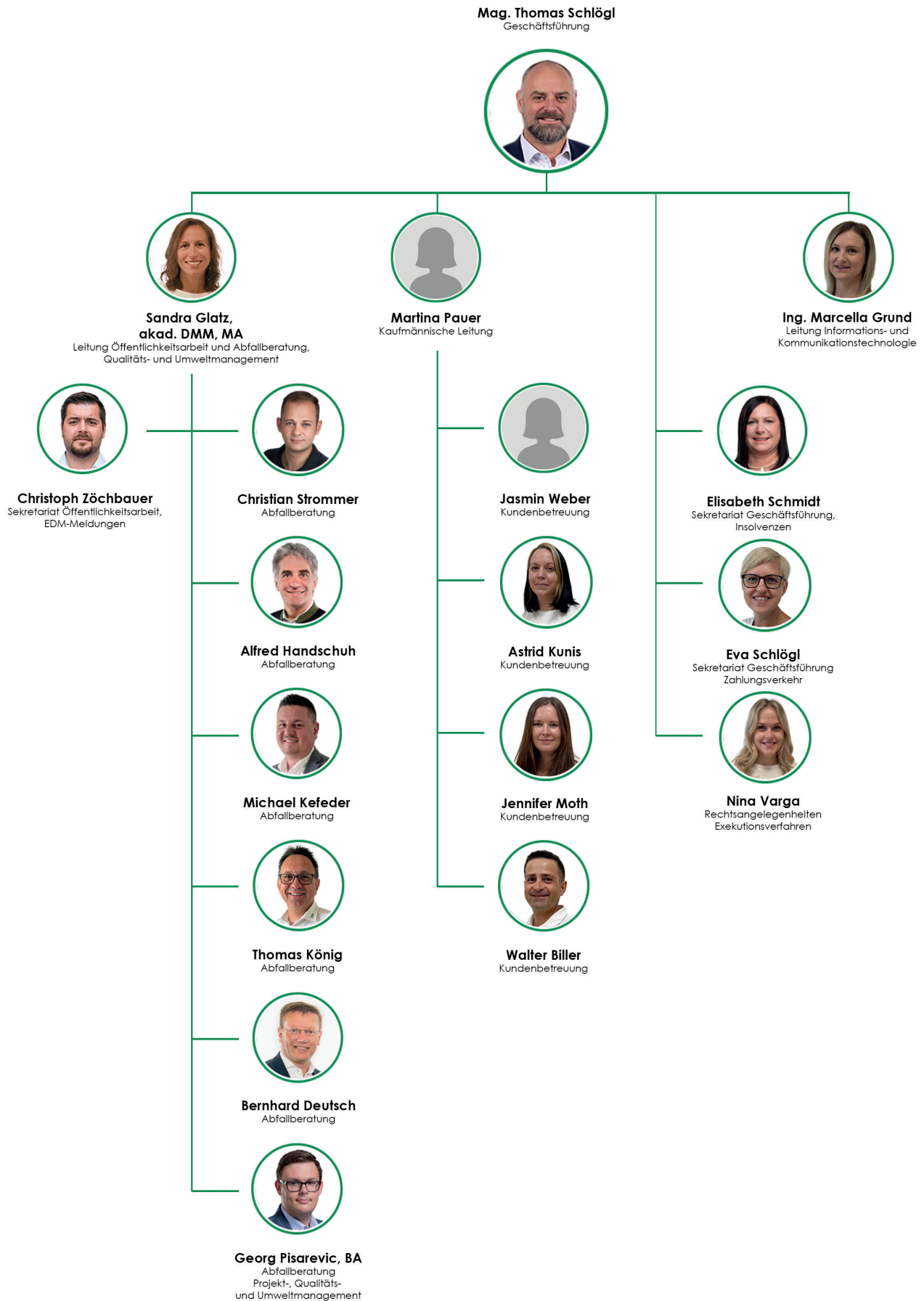
Der BMV ist im Eigentum der burgenländischen Gemeinden. Die Organe sind die Verbandsversammlung, der Vorstand und die Obmänner. Die Geschäftsführung ist diesen Gremien direkt verantwortlich.

Mit November 2024 wurde die Organisation weiterentwickelt: Das Qualitäts- und Umweltmanagement wurde in die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung eingegliedert. Diese Struktur ermöglicht eine noch engere Verzahnung von fachlichem Umweltwissen und gezielter Kommunikationsarbeit. Synergien entstehen insbesondere bei Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsprojekten.

### **2 a. Frauenanteil in Führung**

Als Verband in öffentlicher Hand setzt der BMV ein starkes Zeichen für Chancengleichheit und Kompetenz. Alle Leitungsfunktionen – mit Ausnahme der Geschäftsführung – sind mit qualifizierten Frauen besetzt, die durch Fachwissen, Erfahrung und Führungsstärke überzeugen.

# Organigramm



### 3. Geschichtliche Entwicklung und Ausblick

Seit den 1980er Jahren hat der BMV die Abfallwirtschaft im Burgenland kontinuierlich ausgebaut und modernisiert. Wichtige Meilensteine waren die Einführung flächendeckender Sammelsysteme, die Etablierung von Deponien nach modernem Stand der Technik sowie zuletzt die Errichtung regionaler Abfallsammelstellen (RAS).


Ein zentraler Fortschritt in der Behandlung von Restmüll wurde durch die mechanisch-biologische Aufbereitungsanlage<sup>3</sup> in Oberpullendorf erreicht. Diese Anlage dient als Vorstufe für die Depositionierung und ermöglicht eine deutliche Reduktion der Emissionen an Deponiegas und Sickerwasser. Gleichzeitig wird das zu deponierende Abfallvolumen verringert und das Setzungsverhalten der Abfälle in der Deponie verbessert. Damit leistet die Anlage einen wichtigen Beitrag zu einer umweltgerechten und effizienten Abfallbewirtschaftung im Burgenland.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Einführung der Mix-Sammlung zum 1. Januar 2025. Seit diesem Zeitpunkt werden Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam im Gelben Sack gesammelt, wodurch die Sammlung effizienter und ressourcenschonender gestaltet wird. Zeitgleich wurde das Einwegpfand für PET-Flaschen und Metalldosen von 0,1 bis 3 Litern eingeführt, was die Rückführung von Verpackungsmaterialien in den Wertstoffkreislauf deutlich verbessert.

Mit der Eröffnung des Ressourcenparks Heiligenkreuz im Jahr 2020 wurde rückblickend ein zukunftsweisendes Pilotprojekt gestartet, das sukzessive auf weitere Bezirke ausgeweitet wird. So erfolgte Anfang 2025 die Eröffnung des Ressourcenparks Oberwart und mit Jahresbeginn 2026 geplanterweise die Eröffnung des Ressourcenpark Mattersburg.

2025 +

- Einführung der Mix-Sammlung: Seit 1. Jänner 2025 werden Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam im Gelben Sack gesammelt. Dadurch wird die Sammlung effizienter und ressourcenschonender gestaltet.
- Einführung des Einwegpfands für PET-Flaschen und Metalldosen von 0,1 bis 3 Litern – ein wichtiger Schritt zur Rückführung von Verpackungsmaterialien in den Wertstoffkreislauf.
- Eröffnung des Ressourcenparks Oberwart als regionale Abfallsammelstelle.
- geplant für Anfang 2026: Eröffnung des Ressourcenparks Mattersburg, der die Gemeinden Mattersburg, Forchtenstein und Wiesen betreut.

- 
- 2020
- Eröffnung des Ressourcenparks Heiligenkreuz – ein zukunftsweisendes Pilotprojekt für regionale Abfallsammelstellen (RAS), das als Modell für weitere Standorte im Burgenland dient.
- 2019
- Beginn des sukzessiven Ausbaus regionaler Abfallsammelstellen im gesamten Burgenland zur besseren Service- und Sammelstruktur für Bürgerinnen und Bürger.
- 2010+
- Modernisierung bestehender Deponien nach dem Stand der Technik.
  - Ausbau und Optimierung der flächendeckenden Sammelsysteme im gesamten Burgenland.
- 2004
- Inbetriebnahme der mechanisch-biologischen Aufbereitungsanlage (MBA) in Oberpullendorf – ein zentraler Fortschritt in der Restmüllbehandlung. Die Anlage reduziert Emissionen an Deponiegas und Sickerwasser, verringert das Deponievolumen und verbessert das Setzungsverhalten der Abfälle.
- 2000+
- Umstellung der Sammlung von Leichtverpackungen auf das System „Gelber Sack“ im Burgenland.
- 1990
- Einführung getrennter Sammelsysteme für Verpackungsabfälle und biogene Abfälle.
  - Erstellung des ersten Landes-Abfallwirtschaftskonzepts gemeinsam mit der Landesregierung.
- 1980+
- Start des „Generalprojekts Deponie Nord“ als Antwort auf die Altlastenproblematik und zur Entwicklung moderner Entsorgungsstrukturen.
- 1980
- Gründung des Burgenländischen Müllverbands (BMV) durch den Zusammenschluss aller burgenländischen Gemeinden.
  - Damit wurde der Grundstein für eine flächendeckende, koordinierte Abfallwirtschaft im Burgenland gelegt.

## 4. Zuständigkeiten

Die Kernaufgaben des BMV sind die Sammlung, der Transport und die Behandlung von Siedlungsabfällen (Rest-, Bio-, Sperr- und Altstoffe), Problemstoffen sowie betrieblichen Abfällen. Operative Tätigkeiten werden im Auftrag des BMV von der Umweltdienst Burgenland GmbH durchgeführt. Die strategische Ausrichtung, die Gremienarbeit, die Tarifgestaltung und die Öffentlichkeitsarbeit liegen in der alleinigen Verantwortung des BMV.

### 4a. Organisationsdichte im Überblick (Stand: 12/2024)

Restmüll	
Anlagen 2024 <sup>1</sup>	123.150
Anlagen 1981 <sup>1</sup>	
Gefäße <sup>2</sup>	128.959
Einheiten	199.517
Entleerungen pro Haushalt und Jahr	13
Entleerungen gesamt (Jahr)	1.719.298
Entleerungsvolumen gesamt (Jahr)	313.015 m <sup>3</sup>

- 1 eine Anlage entspricht dem Aufstellungsort von mindestens einer Einheit Restmüll  
 2 eine Einheit Restmüll entspricht einem 120-Liter-Gefäß 4-wöchentlich entleert

Biomüll	
Anlagen 2024 <sup>1</sup>	46.366
Gefäße	50.363
Einheiten <sup>2</sup>	55.931
Entleerungen pro Haushalt und Jahr	26
Entleerungen gesamt (Jahr)	1.314.961
Entleerungsvolumen gesamt (Jahr)	117.031 m <sup>3</sup>

- 1 eine Anlage entspricht dem Aufstellungsort von mindestens einer Einheit Biomüll  
 2 eine Einheit Biomüll entspricht einem 80-Liter-Gefäß 2-wöchentlich entleert

Papier	
Anlagen 2024 <sup>1</sup>	116.680
Gefäße	125.441
Einheiten <sup>2</sup>	198.467
Entleerungen pro Haushalt und Jahr	6,5
Entleerungen gesamt (Jahr)	901.422
Entleerungsvolumen gesamt (Jahr)	306.483 m <sup>3</sup>

- 1 eine Anlage entspricht dem Aufstellungsort von mindestens einer Einheit Papier  
 2 Einheit Papier entspricht einem 240-Liter-Gefäß 8-wöchentlich entleert

## 5. Managementsystem nach EMAS, ISO 14001 und ISO 9001

Der BMV verfügt über ein integriertes Managementsystem, das nach EMAS III, ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 validiert ist. Rechtskonformität, Transparenz und kontinuierliche Verbesserung sind dabei die zentralen Eckpfeiler. Durch regelmäßige interne und externe Audits wird die Wirksamkeit überprüft.

Seit November 2024 liegt die Verantwortung für Qualitäts- und Umweltmanagement in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung, wodurch Nachhaltigkeitsthemen noch stärker in Kommunikation und Bildungsarbeit integriert sind.

## 5a. Kontext der Organisation

Der Burgenländische Müllverband (BMV) agiert als Dachorganisation und Serviceeinrichtung für die burgenländischen Gemeinden im Bereich Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft. Sein Handeln ist durch gesetzliche Rahmenbedingungen, kommunale Verantwortung und die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung geprägt.

Die burgenländischen Gemeinden bilden die Basis der Organisation. Sie sind Eigentümer und zugleich Auftraggeber des BMV. Durch die enge Zusammenarbeit wird eine einheitliche, effiziente und ökologisch orientierte Abfallwirtschaft im gesamten Burgenland sichergestellt.

Das Team des BMV sorgt für die strategische und fachliche Umsetzung der Aufgaben. Dazu zählen Organisation, Kunden- und Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen, EMAS-Berichterstattung und Projektmanagement. Das Team fungiert als Schnittstelle zwischen Gemeinden, Bürgerinnen und Bürgern, Behörden und Partnerinstitutionen.

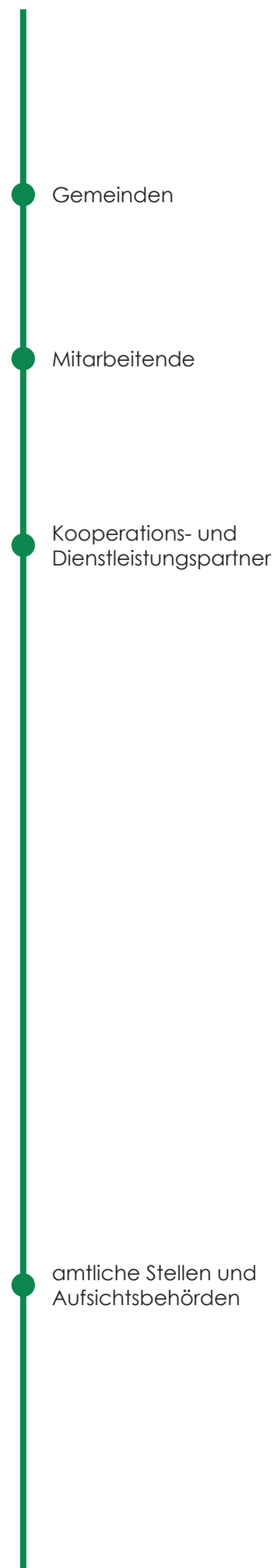
Die Kooperations- und Dienstleistungspartner in Sachen Öffentlichkeitsarbeit des BMV umfassen insbesondere das Land Burgenland, die Bildungsdirektion Burgenland, Bildungseinrichtungen, Umweltorganisationen, wissenschaftliche und wissensvermittelnde Institutionen sowie Kommunikations-, Druck- und Medieninstitutionen. Diese Kooperationen dienen der Umsetzung gemeinsamer Umweltbildungsmaßnahmen, Informationskampagnen und Projekte zur Förderung von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Kooperationspartner in Projekten und Initiativen – wie Schulen, Forschungsinstitute und EU-Projekte – tragen zur Weiterentwicklung des BMV bei. Durch diese Zusammenarbeit werden Innovation, Bildung und nachhaltige Regionalentwicklung gefördert und der BMV als Vorreiter in der Kreislaufwirtschaft positioniert.

In der strategischen Nachhaltigkeitskommunikation legt der BMV zunehmend Wert auf die Nutzung eigener Informationskanäle. Über die Website, Social-Media-Plattformen und digitale Publikationen können Inhalte gezielt, aktuell und ressourcenschonend aufbereitet und verbreitet werden. Diese direkten Kommunikationswege ermöglichen eine nachhaltige, transparente und eigenständige Vermittlung von Umweltthemen und Kreislaufwirtschaftsinhalten.

Die Auswahl und Zusammenarbeit erfolgen nach klar definierten Qualitäts- und Nachhaltigkeitskriterien. (siehe Punkt 5b.)

Die amtlichen Stellen und Aufsichtsbehörden, insbesondere das Land Burgenland, die Bezirksverwaltungsbehörden und das Umweltbundesamt, begleiten die Tätigkeit des BMV durch Vorgaben, Bewilligungen und Kontrollen. Diese Beziehungen sichern die gesetzeskonforme und transparente Umsetzung aller Maßnahmen.





Die Bürgerinnen und Bürger – als Nutzerinnen und Nutzer der Entsorgungsleistungen – bilden die zentrale Zielgruppe des BMV. Sie nehmen die Leistungen über Sammelsysteme, Re-Use-Angebote, Abfallsammelstellen und Informationskampagnen in Anspruch. Im Vordergrund steht die Servicequalität sowie die Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Abfallwirtschaft.

Die Partner im Re-Use- und Kreislaufnetzwerk fördern gemeinsam mit dem BMV die Wiederverwendung und Ressourcenschonung. Durch Reparaturinitiativen, Second-Hand-Projekte und soziale Kooperationen wird die regionale Kreislaufwirtschaft gestärkt und ein wichtiger Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet.

Die UDB – Umweltservice Burgenland GmbH – ist der operative Partnerbetrieb des BMV. Sie übernimmt die praktische Umsetzung von Sammel-, Transport- und Verwertungsaufgaben und arbeitet dabei mit Entsorgungsunternehmen, Transportunternehmen, Anlagenbetreibern und IT-Dienstleistern zusammen. Diese Struktur ermöglicht eine klare Trennung zwischen strategischer Steuerung durch den BMV und operativer Durchführung durch die UDB.

### 5b. Bewertungs- und Auswahlkriterien für Kooperationspartner:innen

Zur Sicherstellung einer transparenten und qualitätsorientierten Auswahl werden Projekte und Partner nach folgenden Kriterien bewertet. Die maximale Gesamtbewertung beträgt 100 %.

Kriterium	Beschreibung	Gewichtung
Fachkompetenz	Nachweisbare Erfahrung im Bereich Umwelt, Abfallwirtschaft, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit	15 %
Pädagogische / kommunikative Kompetenz	Erfahrung in Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Zielgruppenkommunikation	10 %
Nachhaltigkeitsausrichtung	Umweltbewusstes Handeln, eigene Umweltziele, Ressourcenschonung, nachhaltige Arbeitsweise	15 %
Innovationsgrad	Kreativität und Innovationspotenzial der Projektideen, neue Methoden, interaktive Ansätze	10 %
Regionale Verankerung	Bezug zur Region Burgenland, Kooperation mit lokalen Einrichtungen, Förderung regionaler Kreisläufe	10 %
EMAS-Kompatibilität	Bereitschaft zur Dokumentation, Nachweis EMAS-/ISO-Systeme, Einhaltung der Umweltstandards	15 %
Kooperationsfähigkeit	Bereitschaft zu offener, transparenter und verlässlicher Zusammenarbeit, Kommunikationsbereitschaft	10 %
Öffentlichkeitswirksamkeit	Potenzial zur Steigerung des Umweltbewusstseins, Medienwirksamkeit, CI-konforme Kommunikation	15 %
Gesamtbewertung	Summe der gewichteten Punkte	100 %

## 6. Leitbild

Der Burgenländische Müllverband (BMV) ist der von den Gemeinden beauftragte Verband für die Agenden der Abfallwirtschaft im Burgenland. Unsere zentrale Aufgabe ist es, die Sammlung und Bewirtschaftung von Abfällen und Altstoffen im Sinne einer ökologisch wie ökonomisch nachhaltigen Entwicklung zu gestalten – und die Bevölkerung über richtige Mülltrennung, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft zu informieren.

Wir verstehen uns als Schnittstelle zwischen Gemeinden, Bürgerinnen und Bürgern und als Motor für Bewusstseinsbildung und Umweltverantwortung. Denn jede richtige Trennung, jedes Stück Abfall am richtigen Ort, ist ein Beitrag zum Schutz unserer Umwelt – und zur Nutzung wertvoller Sekundärrohstoffe, die neue Ressourcen sparen.

Unser Ziel ist es, Menschen aller Altersgruppen zu motivieren, verantwortungsvoll mit Abfällen umzugehen. Daher investieren wir besonders viel Energie in Umweltbildung für Kinder und Jugendliche, schaffen mit Kampagnen, Projekten und Aktionen Begeisterung für Umweltthemen und machen sichtbar, wie jeder Einzelne Teil der Lösung sein kann.

Wir sehen die Digitalisierung als Chance, noch mehr Menschen zu erreichen, Abläufe zu verbessern und Wissen gezielt zu vermitteln – transparent, zeitgemäß und bürgernah. Damit verbinden wir nachhaltige Abfallwirtschaft mit moderner Kommunikation und schaffen Bewusstsein für den Wert funktionierender Kreisläufe.

### 6.1. Unsere Leitlinien

- **Verantwortungsvoll handeln:** Schonung natürlicher Ressourcen durch effiziente Sammel- und Entsorgungssysteme.
- **Bewusstsein schaffen:** Aufklärung über die Bedeutung richtiger Mülltrennung und die Chancen der Kreislaufwirtschaft.
- **Gemeinsam gestalten:** Partnerschaft mit Gemeinden, Bürgerinnen und Bürgern als Basis erfolgreicher Abfallwirtschaft.
- **Zukunft sichern:** Bildung, Innovation und Digitalisierung als Motor für nachhaltige Entwicklung.
- **Vorbild sein:** Kontinuierliche Verbesserung in Organisation, Service und Kommunikation.

Der Burgenländische Müllverband steht für eine moderne, nachhaltige und verständliche Abfallwirtschaft, die Menschen verbindet, Kreisläufe stärkt und Zukunft möglich macht.

***Der Burgenländische Müllverband verpflichtet sich, alle anwendbaren umweltrechtlichen Anforderungen einzuhalten und kontinuierlich die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, behördlicher Auflagen und interner Richtlinien zu prüfen.***

## 7. Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

Der Burgenländische Müllverband (BMV) leistet mit seiner Arbeit einen messbaren Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – SDGs). Durch eine nachhaltige Abfallwirtschaft, umfassende Umweltbildung und gezielte Öffentlichkeitsarbeit trägt der BMV wesentlich zur Förderung von Ressourcenschonung, Klimaschutz und gesellschaftlichem Bewusstsein bei.

Im Rahmen seiner Tätigkeiten unterstützt der BMV insbesondere folgende SDGs:

### SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden



Durch ein flächendeckendes, effizientes Abfallwirtschaftssystem trägt der BMV zur Sauberkeit, Lebensqualität und nachhaltigen Entwicklung in allen burgenländischen Gemeinden bei. Regionale Abfallsammelstellen und ressourcenschonende Sammellogistik fördern die Umweltgerechtigkeit zwischen Stadt und Land.

### SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster



Der BMV steht für Kreislaufwirtschaft in der Praxis: Abfälle werden als wertvolle Rohstoffe betrachtet, getrennt gesammelt und wiederverwertet. Mit der Einführung der Mix-Sammlung, der Förderung von Re-Use-Initiativen und Bildungsprojekten zu Müllvermeidung werden nachhaltige Konsummuster aktiv gefördert.

### SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz



Durch die mechanisch-biologische Abfallbehandlung, das Deponiegasmanagement und die Umstellung auf Elektrofahrzeuge reduziert der BMV Treibhausgasemissionen erheblich. Zusätzlich werden Bürgerinnen und Bürger durch Informationsarbeit für klimarelevante Themen sensibilisiert.

### SDG 4 – Hochwertige Bildung



Mit der Schulwerbelinie Toni Waschbär, den Pisci-Büchern und Bildungsk Kooperationen mit Schulen und Gemeinden leistet der BMV einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen. Damit wird Wissen über Abfalltrennung, Recycling und Ressourcenschonung langfristig in der Gesellschaft verankert.

### SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Der BMV arbeitet eng mit Gemeinden, Schulen, Betrieben und Landesstellen zusammen, um nachhaltige Lösungen umzusetzen. Kooperationen mit Bildungs- und Umweltinstitutionen stärken die regionale Umsetzung der SDGs im Sinne gemeinsamer Verantwortung.

Mit diesen Aktivitäten versteht sich der BMV als zentraler Akteur im Burgenland zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen – auf lokaler Ebene, mit globaler Wirkung.

## **8. Der BMV und seine Kund:innen**

Rund 113.000 Kundinnen und Kunden nutzen die Leistungen des Burgenländischen Müllverbandes. Neben privaten Haushalten zählen auch Schulen, Ämter, öffentliche Einrichtungen sowie zahlreiche Betriebe zu unserem Verantwortungsbereich.

Die Aufgaben des BMV reichen von der Sammlung und Behandlung verschiedenster Abfallarten über die Abfallberatung bis hin zur umfassenden Öffentlichkeitsarbeit. Damit sichern wir eine verlässliche und funktionierende Infrastruktur, die für alle Burgenländerinnen und Burgenländer von zentraler Bedeutung ist.

Ein funktionierendes Abfallwirtschaftssystem ist weit mehr als nur eine logistische Leistung: Es ist die Grundlage für Umweltschutz, Ressourcenschonung und öffentliche Gesundheit. Durch die Organisation einer modernen Kreislaufwirtschaft stellen wir sicher, dass Abfälle korrekt behandelt, Wertstoffe im Kreislauf gehalten und Umweltbelastungen minimiert werden.

Damit leistet der BMV einen unverzichtbaren Beitrag zur Lebensqualität und zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen im Burgenland.

### **8a. Leistungsspektrum und Nutzen für BMV-Kund:innen**

Die Kund:innen des Burgenländischen Müllverbandes (BMV) profitieren seit vielen Jahren von einem umfassenden, transparenten und leistungsorientierten System in der kommunalen Abfallwirtschaft. Grundlage ist ein wirtschaftlich geführtes Gebührenmodell, bei dem Erlöse, eigene Aufwendungen und Finanzergebnisse laufend den operativen Kosten gegenübergestellt werden.

Das Ergebnis ist ein stabiles, faires und effizientes Leistungsangebot, das weit über die reine Abfallentsorgung hinausgeht. Der BMV bietet den Gemeinden und Bürger:innen ein breites Spektrum an Dienstleistungen, das alle Bereiche einer modernen und nachhaltigen Abfallwirtschaft abdeckt.

Im Leistungsumfang enthalten sind:

- Sammlung, Beförderung und Behandlung von Siedlungsabfällen, Problemstoffen und betrieblichen Abfällen
- Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit zur Bewusstseinsbildung und Information der Bevölkerung
- Deponiebewirtschaftung und laufende Überwachung der abfallwirtschaftlichen Infrastruktur

- Abfallwirtschaftliche Vorsorge und Investitionen in die Kreislaufwirtschaft
- Verwaltungs- und Serviceleistungen zur Unterstützung der Gemeinden
- Gemeindepaket zur finanziellen Entlastung der Gemeinden
- Dieses Leistungsmodell ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung der burgenländischen Abfallwirtschaft – von der Abfallvermeidung über die getrennte Sammlung bis hin zur modernen Behandlung und Verwertung.

## 9. Standorte

- Büro in 7350 Oberpullendorf, Rottwiese 65: Sitz der Verwaltung und zentrale Steuerungseinheit.

*Der BMV ist im zentralen Bürogebäude der UDB GmbH in Oberpullendorf angesiedelt. Für unsere Abfallberater stehen zusätzlich Arbeitsräume auf den UDB-Umladestationen in Föllig, Gols, Oberwart und Heiligenkreuz zur Verfügung.*

- BMV als Eigentümer und Konsensinhaber der Deponie Nord (Föllig): Reststoff- und Massenabfalldeponie nach Stand der Technik mit aktivem Deponiegasmanagement und ökologischen Ausgleichsflächen.

*Die Deponie verfügt über mehrere Schüttbereiche, die jeweils unterschiedliche Funktionen erfüllen. Der Schüttbereich Nord wird derzeit aktiv befüllt. Er ist in mehrere Abschnitte und Kompartimente unterteilt, sodass verschiedenartige Abfälle getrennt eingelagert und das anfallende Sickerwasser gesichert erfasst werden kann.*

*Der Schüttbereich Ost ist bereits geschlossen und wurde in eine ökologische Ausgleichsfläche umgewandelt. Der Schüttbereich West wird für die Nachrottegenutzt, während der Schüttbereich Süd als Zwischenlager für Baum- und Strauchschnitt sowie Bodenaushub dient. Die operative Verantwortung für den Deponiebetrieb, den Betrieb der Deponiegasanlagen, die Nachsorge sowie die Kontrolltätigkeiten liegt bei der Umweltdienst Burgenland GmbH.*

*Die Deponieverwaltung, die Eingangskontrolle sowie alle behördlichen Kontakte und Überwachungsaufgaben werden vom Burgenländischen Müllverband übernommen.*

*Im Jahr 2024 wurden 15.400 m<sup>3</sup> Abfälle in die Deponie Nord eingebracht. Insgesamt wurden bisher, auf den Deponie Nord und Mitte (inkl. SB Ost), 2.087.515 m<sup>3</sup> MBA-Material verfüllt. Dem BMV stehen noch 2.277.071 m<sup>3</sup> genehmigtes Volumen zur Verfügung. Beim derzeitigen Ausbaustand betragen die Deponie-*

laufzeiten rund 26 Jahre. Im Falle eines Ausbaus aller projektierten Schritte (Süd und West), ergeben sich Laufzeiten von rund 148 Jahren.

- sowie in Zusammenarbeit mit der Umweltdienst Burgenland GmbH die Standorte der Umladestationen in Gols, am Föllig (Großhöflein), Oberwart und Oberpullendorf und die regionalen Abfallsammelstellen (Ressourcenparks) in Oberwart, Mattersburg und Heiligenkreuz

## 9.1. Abfallaufkommen Burgenland

Abfallart	Ist 2024	Ist 2023	Ist 2022
<b>Siedlungsabfälle (Restmüll)</b>			
<b>Behandlung MBA-Anlage</b>	<b>35.352</b>	<b>34.386</b>	<b>34.298</b>
Siebreste zur Verbrennung	12.953	14.048	15.260
Alteisen Fe/Ne	773	728	828
gerottetes Material - Deponie	8.782	10.805	10.400
<b>biogene Abfälle (Biomüll)</b>			
<b>Behandlung Kompostplätze</b>	<b>17.880</b>	<b>17.200</b>	<b>17.302</b>
Siebreste	369	858	906
<b>Sperrmüll</b>			
Sammlung hoheitlicher Anteil	<b>10.394</b>	<b>12.382</b>	<b>12.701</b>
<b>Elektroaltgeräte</b>			
Haushaltssammlung	<b>2.443</b>	<b>2.247</b>	<b>2.028</b>
<b>Problemstoffe</b>			
Sammlung aus PS-Sammelstellen	<b>719</b>	<b>647</b>	<b>639</b>
<b>Altpapiersammlung</b>			
Sammelmenge gesamt	16.466	16.945	18.286
<b>Altmetallsammlung</b>			
Sammelmenge gesamt	184	187	185
<b>Altspisefettsammlung („Fetty“)</b>			
Sammelmenge gesamt	247	236	243
<b>Bauschuttanlieferungen aus Anrainergemeinden</b>			
Bodenaushub zur Verwertung	3.091	2.490	2.040
Bauschuttzubereitung (Recycling)	2.821	3.121	3.812
<b>Deponiebewirtschaftung Deponie Nord</b>			
Massenabfalldeponie (stabile Abfälle)	19.349	20.695	19.348
Reststoffdeponie (nicht-stabile Abfälle)	1.585	2.333	1.582

### Erläuterungen

(alle Mengen in Tonnen)

#### 1. Siedlungsabfälle 2024

Im Jahr 2024 betrug die Gesamtmenge der erfassten Siedlungsabfälle 35.352 Tonnen. Diese Menge wurde in der Statistik als verarbeitete Menge dargestellt. Aufgrund des Umbaus und der damit verbundenen zeitweisen Betriebspause der Anlage konnten tatsächlich jedoch nur rund 28.000 Tonnen aufbereitet werden. Die verbleibende Menge wurde entweder direkt an externe Entsorgungsbetriebe übergeben oder als folierte Ballen auf der Deponie Föllig zwischengelagert. Daraus ergibt sich, dass die Mengen an Siebresten zur energetischen Verwertung sowie an Rottematerial im Jahr 2024 geringer ausfallen als in einem regulären Betriebsjahr.

#### 2. Sperrmüll 2024

Die angeführten Sperrmüllmengen umfassen ausschließlich jene Mengen, die im Rahmen des BMV-Gemeindepakets übernommen wurden. Mengen, die von den Gemeinden eigenständig beauftragt und finanziert werden, sind in dieser Statistik nicht enthalten. Von der Gesamtmenge von 10.394 Tonnen entfallen 8.602 Tonnen auf die reguläre Sammlung und 1.792 Tonnen auf das Hochwasserereignis im Bezirk Oberwart im Jahr 2024.

## 9.2. Ökologisierung des Beschaffungswesens

Nachhaltigkeit beginnt bei der Beschaffung.

Der Burgenländische Müllverband (BMV) berücksichtigt daher ökologische und regionale Kriterien konsequent in allen Beschaffungs- und Vergabeprozessen. Bereits mit Einführung des integrierten Managementsystems wurden verbindliche Leitlinien für nachhaltige Beschaffung festgelegt.

- Ziel ist es, Produkte und Dienstleistungen zu wählen, die
- eine hohe Umweltverträglichkeit,
- eine lange Lebensdauer,
- sowie Möglichkeiten zur Wiederverwendung oder Wiederverwertung aufweisen.

Die Auswahl von Lieferanten erfolgt auf Basis einer standardisierten Lieferantenbewertung, in der Umweltaspekte, Qualität, Zuverlässigkeit und regionale Wertschöpfung gleichermaßen berücksichtigt werden.

So werden bevorzugt Produkte mit regionalem Bezug bzw. aus umkreisnaher Produktion eingesetzt, um Transportwege zu minimieren und die heimische Wirtschaft zu stärken.

- Darüber hinaus achtet der BMV darauf, dass verwendete Materialien
- nachfüllbar, recycelbar oder aus Recyclingmaterialien hergestellt sind,
- umweltzertifizierte Produkte (z. B. Umweltzeichen, EU-Ecolabel) bevorzugt werden,
- und Energieeffizienz und Ressourcenschonung zentrale Kriterien in der Beschaffung darstellen.

Mit dieser konsequenten Ökologisierung des Beschaffungswesens verbindet der BMV Umweltschutz, Wirtschaftlichkeit und Regionalität zu einem zukunftsorientierten Handlungsprinzip.

## 10. Indirekte Umweltauswirkungen – Öffentlichkeitsarbeit & Bildung

### Digitalisierung und Social Media

Seit November 2024 setzt der BMV verstärkt auf digitale Reichweite: Über Facebook und Instagram werden Botschaften zielgruppenorientiert und interaktiv verbreitet. Die Vorteile:

- hohe Reichweite bei geringen Kosten,
- direkte Ansprache junger Zielgruppen,
- Interaktion und Feedback in Echtzeit,
- ressourcenschonende Verbreitung von Inhalten.

Anzeigenschaltungen erfolgen nur punktuell und werden auf Basis des TKP (Tausender-Kontakt-Preises) geplant. Vorrang haben weiterhin kostenlose Medien mit hoher Reichweite, wie Regional- oder Gemeindezeitungen oder Bildungscooperationen.

#### 10a. Neue Werbelinie für Schulen – „Toni Waschbär“

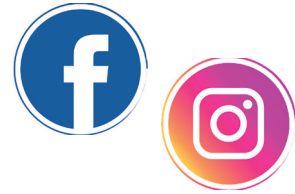
Mit Ende 2024 erfolgte der Startschuss für die neue Schulwerbelinie. Das Maskottchen Toni Waschbär begleitet Kinder spielerisch beim Thema Mülltrennung, Recycling und Ressourcenschonung.

#### 10b. Pisci-Bücher für Volksschulen

Neu sind auch die Pisci-Bücher – kleine Informationsbroschüren in Geschichtenform, die Volksschulkinder mit Toni Waschbär und seinen Freunden durch wichtige Themen der Abfallwirtschaft führen. Damit vermittelt der BMV Bildung, Unterhaltung und Umweltschutz kindgerecht.

#### 10c. neuer Web-Auftritt

Zudem erfolgte ein umfassender Relaunch der bmv.at-Webseite. Das User-Interface, die Usability und das Angebot der Webseite wurde auf die Bedürfnisse der User und den mobile-first-Ansatz ausgerichtet. Dabei liegt der Fokus auf der Vermittlung von Mehrwert und Wissen an die Zielgruppe der burgenländische Bevölkerung. Online-Formulare und ein digital verfügbares Mülltrenn-ABC ermöglichen einen 24/7 Kundensupport.



Urkunde und Medaille für Kinder im Zuge des Mülltrennworkshop



Pisci-Bücher mit Themen rund um Abfallwirtschaft kindgerecht aufbereitet

## 11. Direkte Umweltauswirkungen



Mülltrennung ABC, kompaktes Nachschlagewerk zur korrekten Mülltrennung

Die direkten Umweltauswirkungen ergeben sich aus Verwaltung, Drucksorten, Fahrzeugpool und Deponiebetrieb.

- Der Strom- und Wasserverbrauch im Büro wird überwacht, die Photovoltaikanlage trägt zur Eigenversorgung bei.
- Bei Drucksorten wird Recyclingpapier verwendet, digitale Formate werden bevorzugt.
- Der Fuhrpark wurde weitgehend auf Elektrofahrzeuge umgestellt.
- Auf der Deponie Nord erfolgt ein konsequentes Sickerwasser- und Deponiegasmanagement.

### 11a. Energie- und Trinkwasserverbrauch Oberpullendorf

Jahr	Strom in kWh	Verbrauch/ MA	Fernwärme in kWh	Verbrauch/ MA	Trinkwasser in m <sup>3</sup>	Verbrauch/ MA	PV-Einspeisung in kWh	Verbrauch/ MA	PV-Produktion in kWh	Verbrauch/ MA
2022	87 614	736,25	481 000	4 042,00	1 592	13,38	37 436	314,59	91 522	769,09
2023	84 942	713,80	459 000	3 857,14	1 368	11,50	32 968	277,04	85 247	716,36
2024	82 504	693,31	259 000	2 176,47	1 056	8,87	34 134	286,84	84 908	713,51

### 11b. Personenstand BMV und UDB 2024

	BMV	UDB		UDB Abfallservice	UDB Plus	Summe
	Angestellte	Angestellte	Arbeiter	Arbeiter	Arbeiter	
Oberpullendorf	15	36	49	19	0	119
am Föllig	2	6	74	0	2	84
Gols	1	5	37	0	0	43
Oberwart	1	6	51	0	0	58
Heiligenkreuz	1	0	6	0	2	9
Summe	20	53	217	19	4	313

Der Umweltdienst Burgenland GmbH ist die 100%-ige Tochtergesellschaft des Burgenländischen Müllverbands. Die UDB Abfallservice GmbH sowie die UDB Plus GmbH sind im Eigentum der Umweltdienst Burgenland GmbH.

### 11c. Verbrauch an Printmaterial

Material	2022	Verbrauch/ Anlage	2023	Verbrauch/ Anlage	2024	Verbrauch/ Anlage
Zahlscheine	155.000	1,27	140.000	1,14	140.000	1,14
Kuverts	150.000	1,23	150.000	1,22	150.000	1,22
Kopierpapier	200.000	1,64	100.000	0,82	100.000	0,81

Aktuell erfolgt die Vorschreibung der Entsorgungsbeträge und die Übermittlung der jährlichen Abfuhrpläne am Postweg um eine Zustellung an alle betroffenen Haushalte gewährleisten zu können.

Positiv ist die Reduktion der gedruckten Informations-Ratgeber: Statt zehn Einzelwerken gibt es nun ein kompaktes Druckwerk mit höherem Kundennutzen. Die Inhalte sind zusätzlich tagesaktuell auf der Webseite abrufbar, das Mülltrenn-ABC kann als PDF generiert werden. Der Druck erfolgt ausschließlich auf Recyclingpapier.

### 11d. Werbeartikel-Verbrauch 2024

Bezirke / Veranstaltungen	T-Shirts	Kappen	Schürzen	Lunchboxen	Baumwolltaschen	Baumwoll-Turnbeutel
Oberpullendorf	-	-	-	170	500	-
Eisenstadt/EU	-	-	-	-	-	-
Oberwart	750	-	-	60	500	400
Neusiedl/See	150	60	-	-	-	200
Mattersburg	30	48	-	60	750	-
Güssing/Jennersdorf	130	180	-	120	250	400
Baummesse/Inform	-	120	-	-	1000	200
Bestand 2023	-	630	500	1 370	4 000	4 000
Verbrauch 2024	1 060	222	-	960	1 000	2 800
Verbrauch pro Klasse	9,14	1,91	-	8,28	8,62	24,14

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 116 Volksschul-Klassen besucht. Im Zuge der Schulbesuche (Abhaltung von Mülltrennworkshops) kam es zur Verteilung von Werbeartikeln.

Verbleibende Werbeartikel, mit dem alten Branding (altes Logo), werden im Rahmen von Informationsveranstaltungen (z.B. BMV-Infostände, Messeteilnahmen, Open Day) und Mülltrennworkshops in Schulen weiterhin aufgebraucht.

Anschaffungen neuer Werbeartikel, passend zur neuen Werbeline, werden bedarfsgerecht unter Berücksichtigung nachhaltiger Interessen angeschafft.

## 11e. Emissionen 2024

Legende: MA (AD) = Mitarbeitende im Außendienst;  
Beschäftigte im Außendienst: 6 Mitarbeitende

### 11e/1. Kraftstoffverbrauch

Verbrauch	2022	2023	2024
Kraftstoffverbrauch Diesel in Liter	8.272,57	5.456,77	5.356,56
Kraftstoffzusätze Ad-Blue in Liter	24,98	25,00	25,00
Kraftstoffverbrauch Gas in Liter	1.534,20	556,37	-
Kraftstoffverbrauch Benzin in Liter	77,09	12,69	-
Gesamt in Liter	9.908,84	6.050,83	5.381,56
Verbrauch/MA (AD)	1.651,47	1.008,47	896,93

### 11e/2. gefahrene Kilometer

Leistung in km	2022	2023	2024
E-PKWs	10.348	81.962	109.759
Diesel-PKW	145.270	99.786	114.317
Gas-PKW	30.946	9.072	-
Gesamt (km)	186.564	190.820	224.076
km/MA (AD)	31.094	31.803	37.346

### 11e/3. Gesamtemissionen (t CO<sub>2</sub>) je Quelle

Jahr	Diesel (t CO <sub>2</sub> )	Benzin (t CO <sub>2</sub> )	Gas (t CO <sub>2</sub> )	E-PKW (t CO <sub>2</sub> )	Gesamt (t CO <sub>2</sub> )	CO <sub>2</sub> /MA (AD)
2022	22.170	0,178	2,137	0,093	24,758	4,13
2023	14,625	0,029	0,840	0,738	16,232	2,70
2024	14,356	0,000	0,000	0,988	15,343	2,56

#### Erläuterung zu den CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen des BMV-Fuhrparks von 2022 bis 2024. Durch die schrittweise Umstellung auf Elektrofahrzeuge und den Einsatz von Ökostrom im Burgenland konnten die Gesamtemissionen deutlich gesenkt werden – von rund 24,8 t CO<sub>2</sub> im Jahr 2022 auf 15,3 t CO<sub>2</sub> im Jahr 2024. Der Anteil fossiler Kraftstoffe wurde stark reduziert, während die Elektromobilität an Bedeutung gewann. Damit leistet der BMV einen messbaren Beitrag zur Reduktion betrieblicher Treibhausgasemissionen.

#### 11e/4. Spezifische Emissionen (g CO<sub>2</sub>/km) nach Fahrzeuggruppe

Jahr	E-PKW (g CO <sub>2</sub> /km)	Diesel-PKW (g CO <sub>2</sub> /km)	Benzin (g CO <sub>2</sub> /km)	Gas-PKW (g CO <sub>2</sub> /km)
2022	9,0 g/km	183,9 g/km	2,7 g/km	104,4 g/km
2023	9,0 g/km	176,7 g/km	2,8 g/km	125,8 g/km
2024	9,0 g/km	151,2 g/km	-	-

#### Annahme/Quellen zu den spezifischen Emissionen (g CO<sub>2</sub>/km)

Energieträger	Emissionfaktor	Quelle
E-PKW Strom	0,05 kg CO <sub>2</sub> /kWh	UBA Strommix Österreich inkl. Import (siehe Quellenverzeichnis)
Diesel	3,23 kg CO <sub>2</sub> /L	WKO/UBA (siehe Quellenverzeichnis)
Benzin	2,76 kg CO <sub>2</sub> /L	WKO/UBA (siehe Quellenverzeichnis)
Gas	2,05 kg CO <sub>2</sub> /L	WKO/UBA (siehe Quellenverzeichnis)

#### 11f. Internes Abfallaufkommen am Standort Oberpullendorf

Jahr	Anzahl MA	Restmüll in kg	Altpapier in kg	LVP* in kg	Biomüll in kg	Gesamt (t CO <sub>2</sub> )	CO <sub>2</sub> /MA (AD)
2022	20	946,40	448,80	120	249,12	24,758	4,13
2023	20	946,40	448,80	120	289,12	16,232	2,70
2024	18	851,76	403,92	108	260,20	15,343	2,56

Quelle: Rechnerisch ermittelt durch Heranziehen des Intervalles und der Abfallumrechnungstabelle erstellt durch die M48, ARA und der Umweltbundesamt GmbH, Stand 2025

## 11g. Flächennutzung

	<b>Versiegelte Fläche in m<sup>2</sup></b>	<b>Naturnahe Fläche in m<sup>2</sup></b>
Deponie Nord (*Deponiegelände ohne Motocross und UDB-Anlagen)	181.850	149.380
Deponie Mitte	63.060	23.000
Siget i.d. Wart	-	40.020
geschlossene Deponie Mehkota	-	15.700
geschlossene Deponie Fenyös	-	10.490
Umladestation Föllig	3.765	-
RAS Heiligenkreuz	8.203	3.278
<b>Gesamt</b>	<b>75.209,85</b>	<b>241.868</b>

Die Tabelle zeigt die am Standortportfolio erfassten Außenflächen, unterteilt in versiegelte und naturnahe Bereiche. Berücksichtigt sind aktive und geschlossene Deponiestandorte sowie betriebliche Anlagen. Die Darstellung ermöglicht eine transparente Bewertung der Flächeninanspruchnahme und deren ökologische Auswirkungen.

## 12. Lebenswegbetrachtung

Die Lebenswegbetrachtung (Life Cycle Perspective) im Sinne der EMAS- und ISO 14001-Norm dient dazu, alle Umweltaspekte entlang des gesamten Lebensweges eines Abfalls zu erfassen und zu bewerten.

Der Burgenländische Müllverband (BMV) orientiert sich dabei an der Abfallhierarchie gemäß § 6 Abfallwirtschaftsgesetz (AWG 2002) und der EU-Abfallrahmenrichtlinie 2008/98/EG.

Diese Hierarchie definiert die Prioritätenfolge einer ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Abfallwirtschaft:

1. **Abfallvermeidung**
2. **Vorbereitung zur Wiederverwendung (Re-Use)**
3. **Recycling (stoffliche Verwertung)**
4. **Sonstige Verwertung (z. B. energetische Verwertung)**
5. **Beseitigung (Deponierung)**

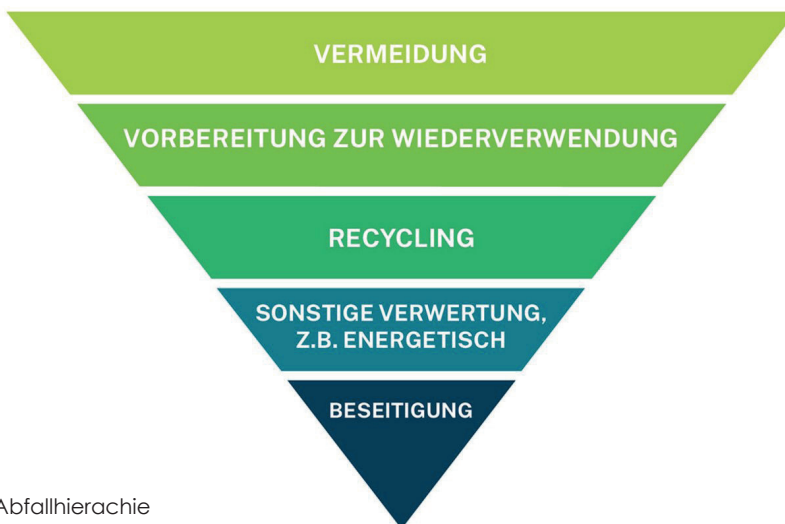


Abbildung: Abfallhierarchie

### 12.1. Abfallvermeidung

Ziel der obersten Stufe der Abfallhierarchie ist es, die Entstehung von Abfällen möglichst zu verhindern. Der BMV setzt hier vor allem auf Bewusstseinsbildung, Informationskampagnen und Bildungsprojekte.

#### 12.1.1. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des BMV spielt eine zentrale Rolle bei der Abfallvermeidung. Durch kontinuierliche Medienarbeit, Informationskampagnen, Social-Media-Beiträge, Newsletter und Kooperationen mit Schulen und Gemeinden werden nachhaltige Konsum- und Entsorgungsgewohnheiten gefördert. Besonderes Augenmerk gilt der digitalen Kommunikation: Seit dem 4. Quartal 2024 nutzt der BMV verstärkt Social-Media-Kanäle, um junge Zielgruppen interaktiv zu erreichen.

### **12.1.2. Abfallberatung**

Die Abfallberaterinnen und Abfallberater des BMV sind Multiplikatoren für Umweltschutz und Ressourcenschonung. Sie unterstützen Gemeinden, Schulen, Betriebe und Bürgerinnen und Bürger in Fragen der Abfalltrennung, -vermeidung und -verwertung. Neben Informationsveranstaltungen und Gemeindeaktionen betreuen sie auch Workshops und Unterrichtseinheiten im Rahmen von Bildungsk Kooperationen.

### **12.1.3. Kooperationen**

Der BMV arbeitet eng mit Partnern im Bildungs- und Umweltbereich zusammen, darunter:

- Land Burgenland (Abteilung 5 – Umwelt- und Klimaschutz),
- Bildungsdirektion Burgenland,
- Re-Use-Netzwerk Burgenland,
- ARA AG, Altstoff Recycling Austria,
- Sammel- und Verwertungspartner im Bereich Verpackungs- und Altstoffwirtschaft (z.B. VKS)

Diese Kooperationen ermöglichen es, Projekte und Kampagnen burgenlandweit einheitlich und wirkungsvoll umzusetzen.

## **12.2. Vorbereitung zur Wiederverwendung (Re-Use)**

Die Wiederverwendung von Gebrauchsgegenständen verlängert deren Lebensdauer und reduziert das Abfallaufkommen erheblich. Der BMV unterstützt den Aufbau und die Weiterentwicklung des Re-Use-Netzwerks Burgenland. Dieses Netzwerk verbindet regionale Sozialeinrichtungen, Re-Use-Betriebe und Sammelstellen. Funktionstüchtige Gegenstände wie Möbel, Elektrogeräte oder Textilien werden in regionalen Abfallsammelstellen (RAS) getrennt erfasst, aufbereitet und über Partnerbetriebe oder Sozialmärkte wieder in Umlauf gebracht. Re-Use hat dabei nicht nur ökologische, sondern auch soziale Bedeutung:

Es schafft Arbeitsplätze, fördert lokale Wirtschaftskreisläufe und unterstützt Menschen mit geringem Einkommen durch günstige Produkte.

## **12.3. Recycling (stoffliche Verwertung)**

Die stoffliche Verwertung ist ein Kernbestandteil der Kreislaufwirtschaft. Sie ermöglicht die Rückführung von Materialien in den Wirtschaftskreislauf und reduziert den Bedarf an Primärrohstoffen.

### **12.3.1. Abfalltrennung und Altstoffsammlung**

Im Burgenland erfolgt die getrennte Sammlung von Wertstoffen in allen Gemeinden:

- Altpapier
- Altglas (weiß/bunt)
- Bioabfall
- Leicht- und Metallverpackungen
- Problemstoffe
- Alttextilien, Elektroaltgeräte, Sperrmüll und Altmetall

Der BMV steuert die strategische Ausrichtung der getrennten Sammlung und arbeitet dabei eng mit der Umweltdienst Burgenland GmbH und den Gemeinden zusammen. Die Abfallberatung unterstützt die Bevölkerung durch Informationskampagnen, Sammelkalender, Sortierhilfen und Bildungsprogramme, um die Qualität der Trennung kontinuierlich zu verbessern.

### **12.3.2. Kreislaufwirtschaft und Recycling**

Sämtliche gesammelten Wertstoffe werden an Verwerter übergeben und – soweit technisch möglich – recycelt oder aufbereitet, um Sekundärrohstoffe zu gewinnen. Diese Materialien (z. B. Kunststoffgranulat, Glas, Papierfasern, Metalle) fließen in Produktionsprozesse zurück und ersetzen Primärrohstoffe. Damit leistet der BMV einen wichtigen Beitrag zur österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie, die Ressourcenschonung, Klimaschutz und wirtschaftliche Wertschöpfung miteinander verbindet.

## **12.4. Sonstige Verwertung – Mechanisch-biologische Behandlung und energetische Nutzung**

Nicht alle Abfälle können stofflich verwertet werden. Für gemischte Siedlungsabfälle kommt im Burgenland die mechanisch-biologische Abfallbehandlung (MBA) Oberpullendorf zum Einsatz.

### **12.4.1. Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA)**

Die MBA ist ein zentraler Bestandteil der burgenländischen Abfallbehandlung. Sie dient der Stabilisierung des Restmülls vor der Deponierung und ermöglicht eine Reduktion von:

- Deponiegasbildung,
- Sickerwassermengen,
- und Volumen des Restmülls

In einem mehrstufigen Verfahren werden Abfälle mechanisch aufbereitet, Wertstoffe separiert und organische Bestandteile biologisch stabilisiert. Dadurch entsteht ein biologisch behandelter Reststoff, der nur noch in geringer Menge deponiert werden muss.

## 12.4.2. Rotteverfahren

Die biologische Stabilisierung erfolgt in einem Rotteprozess, bei dem organische Substanzen mikrobiologisch abgebaut werden. Diese kontrollierte aerobe Behandlung reduziert den biologisch abbaubaren Anteil und minimiert klimarelevante Emissionen (Methanbildung). Die entstehenden Gase werden abgesaugt und in gereinigter Form abgeführt.

## 12.4.3. Energetische Verwertung

Nicht recyclingfähige, aber heizwertreiche Abfälle (z. B. Kunststoffanteile) werden – soweit möglich – einer energetischen Verwertung zugeführt. Dadurch wird aus Abfall Energie gewonnen, die zur Substitution fossiler Brennstoffe beitragen kann.

## 12.5. Beseitigung (Deponierung)

Nach der mechanisch-biologischen Behandlung verbleiben nur noch stabile, inerte Rückstände. Diese werden in der Deponie Nord (Föllig) sicher und kontrolliert abgelagert.

### 12.5.1. Deponiebetrieb

Die Deponie Nord entspricht dem aktuellen Stand der Technik und verfügt über:

- Basisabdichtung und Sickerwassererfassung,
- kontrollierte Deponiegasfassung und -verwertung,
- Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung,
- ökologische Ausgleichsflächen mit heimischer Flora und Fauna.

Die laufende Überwachung von Sickerwasser, Gasemissionen und Setzungsverhalten gewährleistet die Einhaltung aller umweltrechtlichen Vorgaben. Nach Abschluss der Verfüllungsphasen erfolgt eine dauerhafte Rekultivierung mit Begrünung und Nachsorge.

Der Betrieb der Deponie wird durch das Tochterunternehmen, Umweltdienst Burgenland, gewährleistet.

#### 12.5.1.1. Auf der Deponie Nord und Mitte anfallendes Sickerwasser und Deponiegas

	Deponie Nord			Deponie Mitte		
	Sickerwasser	Deponiegas	Methangas	Sickerwasser	Deponiegas	Methan
2024	19.528,40 m <sup>3</sup>	84.847 m <sup>3</sup>	30,3 %	6.599,77 m <sup>3</sup>	97.339 m <sup>3</sup>	25 %
2023	13.101,80 m <sup>3</sup>	79.391 m <sup>3</sup>	31,6 %	4.999,50 m <sup>3</sup>	130.912 m <sup>3</sup>	25,5 %
2022	4.567,60 m <sup>3</sup>	95.287 m <sup>3</sup>	30,1 %	2.045,94 m <sup>3</sup>	139.920 m <sup>3</sup>	29 %

## Zusammenfassung

Die Lebenswegbetrachtung des BMV verdeutlicht: Die burgenländische Abfallwirtschaft ist ein integriertes System, das alle Stufen der Abfallhierarchie aktiv abdeckt – von der Vermeidung über die Wiederverwendung und das Recycling bis zur sicheren Beseitigung. Der BMV versteht sich dabei als strategischer Motor und Kommunikationsdrehscheibe für:

- umweltgerechte Abfallbewirtschaftung,
- Aufklärung und Bewusstseinsbildung,
- Förderung der Kreislaufwirtschaft,
- und nachhaltige Ressourcennutzung.

Durch Kooperation, Innovation und Information wird das Ziel einer zirkulären, ressourcenschonenden und klimafreundlichen Abfallwirtschaft im Burgenland konsequent weiterverfolgt.

### 13. Übersicht direkter und indirekter Umweltauswirkungen

Die bedeutendsten Auswirkungen ergeben sich aus Abfallverwertung und -beseitigung sowie aus der Qualität des Trennverhaltens in den Haushalten. Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsprojekte haben daher eine zentrale Rolle.

*Diese Einschätzung stützt sich auf die Studie „Abfallwirtschaft der Zukunft – Designaspekte“ (Rehwald, Kladnik et al., 2024) sowie auf die Analyse „Müll: Trennen für's Klima“ (Lebensart); zusätzlich basiert sie auf unseren eigenen Erfahrungen aus der täglichen Arbeit, Abfallberatung und Abholung im Burgenland, durch die wir das tatsächliche Trennverhalten der Haushalte unmittelbar beobachten und bewerten können.*

## **14. Erreichte Ziele 2020–2025**

In den Jahren 2020 bis 2025 wurden zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, die zur ökologischen, organisatorischen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung der burgenländischen Abfallwirtschaft beigetragen haben. Besonderes Augenmerk lag auf der Stärkung der Gemeinden, der Digitalisierung, der Bewusstseinsbildung und der Modernisierung der Infrastruktur.

### **14.1. Infrastruktur und kommunale Zusammenarbeit**

- Errichtung weiterer regionaler Abfallsammelstellen (RAS; Ressourcenparks) in Oberwart und Mattersburg zur Verbesserung der Entsorgungsqualität und Bürgernähe.
- Unterstützung der Gemeinden bei der Einführung der Mix-Sammlung (Gelber Sack) und der Umsetzung des Einwegpfandsystems.

### **14.2. Kommunikation, Bildung und Bewusstseinsbildung**

- Aufbau der Social-Media-Kanäle des BMV zur digitalen Kommunikation und Reichweitensteigerung.
- Einführung der Schulwerbelinie „Toni Waschbär“ als zentrales Symbol für umweltgerechtes Verhalten und richtige Mülltrennung.
- Veröffentlichung der ersten „Picsi-Bücher“ für Volksschulen, die Umweltwissen in Geschichtenform vermitteln.
- Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion Burgenland für einen digitalen Kontaktpunkt von Schulen und BMV für Mülltrenn-Workshops und Unterrichtseinheiten an Schulen.

### **14.3. Nachhaltigkeit und Mobilität**

- Schrittweise Umstellung des Außendienst-Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge zur Reduktion von CO<sup>2</sup>-Emissionen.
- Förderung nachhaltiger Beschaffung (z. B. Einsatz nachhaltiger bzw. umweltzertifizierter Produkte).
- Einbindung von Energieeffizienzmaßnahmen in Verwaltung und Betrieb (Photovoltaik, LED-Beleuchtung, digitale Prozesse).

### **14.4. Digitalisierung und Verwaltung**

- Einführung digitaler Verwaltungsprozesse in der Kundenbetreuung durch digitale Formularbearbeitung auf der Webseite [bmv.at](http://bmv.at).

- Optimierung interner Abläufe durch das integrierte Managementsystem nach EMAS, ISO 9001 und ISO 14001.

## 15. Ziele 2026 +

- **Neuerung bei der Grundausbildung für Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter in den Abfallsammelstellen (ASS)**  
Weiterentwicklung der Ausbildungsinhalte und -methoden, um praxisorientierte und einheitliche Standards in der Abfalltrennung und Kundenkommunikation sicherzustellen.
- **Verstärkte Maßnahmen für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler**  
Ausbau von Bildungs- und Bewusstseinsprojekten zur Abfallvermeidung, richtigen Mülltrennung und Kreislaufwirtschaft.
- **Ausbau von Kooperationen** mit der Bildungsdirektion, dem Land Burgenland, landesnahen Betrieben (z.B. KBB, VBB) und Forschungseinrichtungen. Gemeinsame Initiativen zur Förderung von Umweltbildung, Innovation und nachhaltigen Lösungen in der Abfallwirtschaft.
- **Ausbau digitaler Bildungsangebote**  
Entwicklung und Bereitstellung neuer Formate wie Webinare, Lernvideos und Apps zur Bewusstseinsbildung und Information für unterschiedliche Zielgruppen.
- **Verstärkte Social-Media-Kampagnen (Schwerpunkt Jugend)**  
Nutzung digitaler Kommunikationskanäle, um junge Menschen aktiv in Umwelt- und Abfallthemen einzubinden.
- **Weitere Pisci-Bücher und Umweltmagazin für Kids**  
Fortsetzung der erfolgreichen Kinderbuchreihe als Werkzeug zur frühzeitigen Bewusstseinsbildung sowie ein Umweltmagazin für die Zielgruppe der jungen Jugendlichen (Sekundarstufe).
- **Burgenlandweite OOH-Kampagne (Out-of-Home-Werbung)**  
Umsetzung einer landesweiten Informationskampagne, z. B. mittels Plakatwerbung, TV-Spots (Abfallberater als Testimonials), zur Stärkung des Umweltbewusstseins in der Bevölkerung.
- **Errichtung zusätzlicher regionaler Abfallsammelstellen (RAS)**  
Weiterführung des burgenlandweiten Ausbaus moderner Sammel- und Serviceeinrichtungen. Nächster Ressourcenpark ist für Oberpullendorf geplant.
- **prozessgestützte Qualitätskontrollen in den Abfallsammelstellen**  
Kontrolle der Abfallsammelstellen durch die Abfallberater anhand eines definierten Qualitätsprozesses, um die Trenngenauigkeit zu erhöhen und Fehlwürfe kosteneffizient zu reduzieren.

- **Optimierung interner Prozesse durch Digitalisierung**  
Nutzung digitaler Systeme zur Effizienzsteigerung, Qualitätsverbesserung und Reduktion des administrativen Aufwands.
- **Erweiterung der Deponie Nord**  
Erweiterung des Schüttbereich Nord als Zwischenlager für Extremsituationen wie z.B. erhöhtes Abfallaufkommen nach Hochwasserereignissen

## 16. Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter  
DI Christian Rezner der Umweltgutachterorganisation

**TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,**  
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien  
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort bzw. die gesamte Organisation,  
wie in der Umwelterklärung der Organisation

**Burgenländischer Müllverband**  
Rottwiese 65  
7350 Oberpullendorf  
mit der Registriernummer AT-000429

angegeben, alle Anforderungen der EG Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der EG VO Nr. 1221/2009 und den EG VOs 1505/2017 und 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation bzw. des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für den 38.00 (NACE-Code) zugelassen.



Landesgesellschaft  
Österreich

Oberpullendorf, am 26.11.2025

---

Leitender und zeichnungsberechtigter  
Umweltgutachter  
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH  
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste konsolidierte Fassung wird im Juni 2026 vorgelegt, jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung validiert.

## **17. Anfragen**

Für Fragen und Anregungen zur Umwelterklärung oder zum Umweltmanagementsystem stehen die Geschäftsführung und die Management-Beauftragte des BMV in Oberpullendorf gerne zur Verfügung.

## Fußnoten

1  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/75396/umfrage/entwicklung-der-bevoelkerung-in-oesterreich-nach-bundesland-seit-1996/> (abgerufen am 06.10.2025)

2  
<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrBgl&Gesetzesnummer=10000365> (abgerufen am 06.10.2025)

3  
Durch eine mechanisch-biologische Behandlung von Siedlungsabfällen zum Zweck der Deponierung lässt sich eine deutliche Reduktion der Emissionen an Deponiegas und Sickerwasser erreichen, zudem erfolgt eine Verringerung des zu deponierende Volumens und eine Verbesserung des Setzungsverhaltens der Abfälle in der Deponie. [...] Die mechanisch-biologische Behandlung von Siedlungsabfällen ist in Österreich nicht nur zum Zweck der Deponierung von Bedeutung sondern auch als Vorbehandlung vor einer thermischen Behandlung oder bei der Herstellung von Ersatzbrennstoffen. (Quelle: <https://www.bmluk.gv.at>, abgerufen am 06.10.2025)

Abbildung Abfallhierarchie (Quelle: <https://www.bonnorange.de/nachhaltigkeit/klimarechner/abfallhierarchie>, abgerufen am 27.10.2025)

Abfallwirtschaft der Zukunft: Designaspekte für Abfalltrennung im öffentlichen Raum, (Quelle: <https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/7094/1/rehwald-kladnik-et-al-2024-abfallwirtschaft-zukunft-designaspekte.pdf>, abgerufen am 18.11.2025)

Müll trennen fürs Klima (Quelle: <https://www.lebensart.at/muell-trennen-fuers-klima>, abgerufen am 18.11.2025)

UBA Strommix Österreich inkl. Import (Quelle: [https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz\\_fzkm\\_verkehrsmittel.pdf](https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/themen/mobilitaet/daten/ekz_fzkm_verkehrsmittel.pdf))

Spezifische Emissionen WKO/UBA (Quelle: <https://www.wko.at/bgld/entsorgungs-ressourcenmanagement/nachhaltigkeit/berechnung-treibhausgasemissionen-von-abfalltransporten>)





## **Impressum**

Medieninhaberin und Herausgeberin:  
Burgenländischer Müllverband,  
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung,  
Rottwiese 65,  
7350 Oberpullendorf

11/2025

Für den Inhalt verantwortlich:  
Geschäftsführer  
Mag. Thomas Schlögl,  
Abteilungsleiterin  
Sandra Glatz, akad. DMM, MA

Kontakt:  
[oea@bmv.at](mailto:oea@bmv.at)  
Redaktion/Layout:  
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung  
Titelfoto: © freepik